

Der Optimist und der Nörgler im Gespräch. Die Schweiz.



Schweiz

DER OPTIMIST

Gehen Sie bald wieder in die Schweiz?

DER NÖRGLER

Von Herzen gern, wiewohl man sicher sein kann, das Publikum, dem man hier entflieht, dort anzutreffen. Nun, wenigstens verliere ich das Milieu nicht ganz aus den Augen, wenn ich an dem Drama dieses Untergangs arbeite. In Bern ist man wieder in Wien, ein verwesender Staat exportiert seine Fäulnisprodukte, Falloten und Diplomaten, Schieber und Schreiber, deren ungehindertes Reisen sich von selbst versteht und die für die Hassenswürdigkeit dieses weltaufreizenden Staatsgebildes noch die Schweizer Propaganda besorgen. Aber unsereins hat's nicht so leicht und die Formalitäten, die nötig sind, um wegzukommen, hindern mich daran.

DER OPTIMIST

Ja, die Paßgeschichten. Ein Amt weiß nicht, was das andere verlangt. Aber schließlich, Krieg ist –

DER NÖRGLER

Krieg, das ist ja bekannt. Aber noch lästiger als sich von diesem Staat etwas verbieten zu lassen, ist, sich von ihm etwas erlauben zu lassen. Und dann muß man ja einen »triftigen Grund« angeben.

DER OPTIMIST

Nun, und Sie haben keinen?

DER NÖRGLER

Eine Fülle. Die Aussicht in der Schweiz ein Butterbrot zu bekommen, möchte ich nicht geltend machen. Eher schon die Summe aller Gründe: das Bewußtsein, in Österreich zu leben. Die Behörden

würden sich Schreibereien ersparen, wenn man vor der Ausreise einen triftigen Grund anführen müßte, um hier zu bleiben. Aber ein triftiger Grund, um auf und davon zu gehen, ist allein schon die Frage, ob man einen hat. Sie ist allerdings nicht bloß ein triftiger Grund zur Ausreise –

DER OPTIMIST

Sondern?

DER NÖRGLER

Zur Auswanderung.

DER OPTIMIST

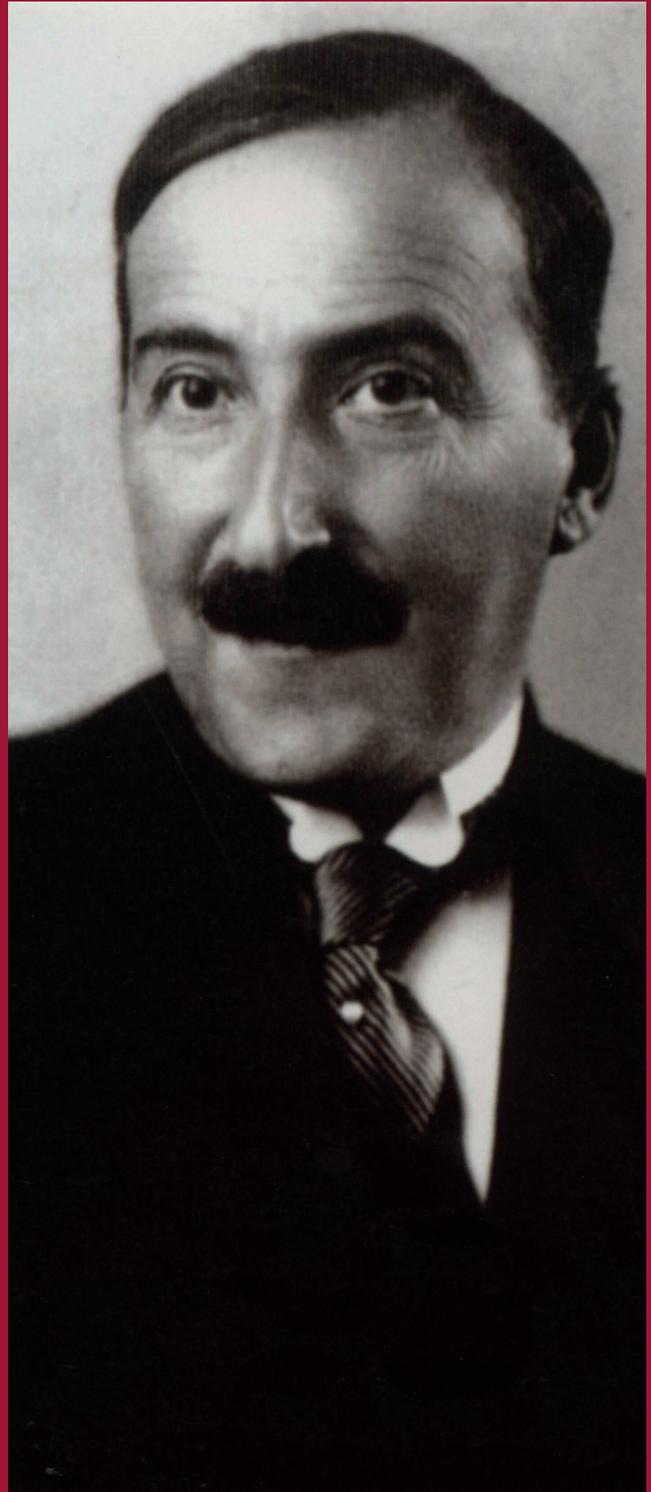
Sie werden also leicht einen finden. Wofür würden denn Sie mit Ihrer Dialektik keinen triftigen Grund finden!

DER NÖRGLER

Zur Rückkehr.



Nörgler: »Noch lästiger als sich von diesem Staat etwas verbieten zu lassen, ist, sich von ihm etwas erlauben zu lassen.«



Optimist: »Wofür würden denn Sie mit Ihrer Dialektik keinen triftigen Grund finden!«